

# Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstraße 10, Ruf 344

Nr. 25

Landeck, den 27. Juni 1953

8. Jahrgang

## Der KAJ-Tag in Landeck am 27. und 28. Juni

soll eine Krönung der in den letzten fünf Jahren geleisteten Arbeit sein. Fünf Jahre lang haben nun einfache Jungarbeiter ihre Kraft und Begeisterung, ihre Zeit und ihr Geld geopfert, um das Ideal der KAJ in die Jungarbeiterschaft hineinzutragen. Der Erfolg ihrer Tätigkeit ist nicht ausgeblieben. Ferner soll der KAJ-Tag ein Hineintreten in die Öffentlichkeit sein. Dieser Gedanke kommt auch auf den Plakaten zum Ausdruck, wenn dieser Jungarbeiter mitten in der Fabrik beweist, daß Jungarbeiter das Ideal des Glaubens wieder auf ihre Fahne geschrieben haben, aber nicht mit viel Geschwätz, sondern durch Taten. Nicht Worte, sondern Taten! Weiterhin soll der KAJ-Tag ein gegenseitiges Sichkennenlernen sein.

### Die Festordnung:

Samstag, 27. Juni: 21 Uhr Fackelzug durch die Stadt (Jubiläumstraße - Malserstraße - Maisengasse) zum Festplatz vor der Hauptschule; 20 Uhr Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Landeck und religiöse Feierstunde; im Laufe derselben feierliches Glockengeläute um ca. 22.15 Uhr.

Sonntag, 28. Juni: 8 Uhr Festmesse am Festaltar vor der Hauptschule, zelebriert von Exz. Bischof Dr. Paulus Rusch, mit Festpredigt; 10 Uhr Festspiel und Kundgebung; anschließend Platzkonzert der Jungmusikkapelle Landeck am Marktplatz. Nachmittags 13.30 Uhr Fußballspiel am Sportplatz Perjen: KAJ-Tirol - KAJ-Vorarlberg.

### Das Festspiel

Von ganz unberufenen Kreisen der Bevölkerung und einigen Pessimisten innerhalb der eigenen Reihen sind gegen dieses Festspiel bereits Einwände erhoben worden, so daß einige Erklärungen notwendig sind. Dieses Festspiel ist kein Theater, keine Freilichtaufführung, sondern ein Symbolspiel, ein Bewegungsspiel, wodurch visuell die Entstehung der KAJ in Tirol, die Probleme der Arbeiterjugend, nämlich die tägliche Arbeit, das Problem der Schulentlassenen, das Problem der Freizeitgestaltung und deren Lösung durch die KAJ gezeigt werden sollen. Damit nicht bloß die sogenannten visuellen Typen auf ihre Rechnung kommen, erklärt ein Sprecher am Mikrophon den Inhalt des Spiels.

Der erste Teil des Spiels, die Entstehung der KAJ in Tirol, ist leicht zu verstehen. Die zwei Aktivisten bilden die Elite, die vorbeikommenden Jungarbeiter die Masse. Die KAJ handelt in der Umwelt der Masse, sucht immer und überall, persönlichen Kontakt zu gewinnen und zu helfen. Umgekehrt kommt die geistige Not des Massenmenschen zum Ausdruck, indem fast alle Jungarbeiter sichtlich uninteressiert von den zwei Aktivisten weggehen.

Dann künden der Sprecher und der einsetzende Maschinenlärm das eigentliche Problem der Jungarbeiterju-

gend an: die tägliche Arbeit ohne Arbeits- und Berufsethos, ohne Rücksicht auf menschliche Würde und göttliche Berufung. Der Sprechchor, der die lärmenden Maschinen darstellt, ruft den Arbeitern, die sich nach dem Rhythmus des Maschinenlärms schrittweise bewegen und einzelne Betriebe bzw. Fabriken symbolisieren, zu: „Zur Arbeit, dann könnt ihr leben! Zur Arbeit, dann habt ihr Geld!“ Der Sprechchor der Maschine wird unterstützt vom Sprechchor der Arbeiterklasse: „Unsere Klasse erdverbunden, braucht nicht Ziel und Ewigkeit!“ Hier liegt das Problem der täglichen Arbeit! Ist Arbeit nicht mehr als Geldverdienen? Ist die tägliche Arbeit nicht Auftrag Gottes und Dienst am Volk?

Die dritte Szene des Spiels hat das Schulentlassenenproblem zum Inhalt. In das schreiende Spiel der Schulentlassenen heult die Sirene. Die Kinderzeit ist vorbei — der Ernst des Lebens beginnt. Die Frage nach Lehrplätzen

### Aufruf zur Beflagung!

Anlässlich des in Landeck stattfindenden KAJ-Tages von Tirol und Vorarlberg ersuche ich die Bevölkerung, insbesondere die Hausbesitzer unserer Stadt, ihre Häuser vom Samstag, den 27. Juni 1953, mittags, bis Sonntag, den 28. Juni 1953, abends, zu beflaggen.

Hans Zangerl, Bürgermeister

setzt ein. Die Arbeiterkreise, welche einzelne Betriebe und Fabriken darstellen, können jedoch nur eine bestimmte Zahl von Lehrlingen aufnehmen. Für die Arbeitslosen aber bedeutet der Müßiggang aller Laster Anfang und des Teufels Ruhebank.

Mit der Freizeit der Jungarbeiterschaft befaßt sich die vierte Szene des Spiels. Ankündigungen für Vergnügen oder ernste Weiterbildung stellen die Jungarbeiter täglich vor die Entscheidung, durch den Vergnügungswahn lebenslänglich ein Stümper zu bleiben oder durch solide Weiterbildung ein Fachmann zu werden. Die Erfahrung lehrt, daß der größere Prozentsatz das Vergnügen wählt . . .

Mit dem Lied „Komm, geh' mit uns in die Zukunft“, dem Einzugs der Banner und Jungarbeiter, der Festrede und der Botschaft von Msgr. Josef Cardijn, dem Gründer der Welt-KAJ, und dem Treueversprechen werden die Lösung obiger Probleme aufgezeigt und Festspiel und Kundgebung beendet.

Die KAJ Landeck ladet alle Arbeiter zwischen 14 und 25 Jahren und Lehrlinge des ganzen Bezirkes zu diesen Feiern ein und bittet sie, sich am Samstag, den 27. Juni 1953, 8 Uhr abends, vor der Hauptschule in Landeck einzu-

finden (Erscheinen mit dem weißen Hemd erwünscht, für Übernachtung ist gesorgt). Auch die Werk- und Lehrmeister sowie die Eltern sind zum großen KAJ-Tag herzlich eingeladen, um sich dabei vom KAJ-Geist überzeugen zu können.

Dabei ist am besten Gelegenheit, den hin und wieder gegen die Katholische Arbeiterjugend erhobenen Vorwurf: „Ihr von der KAJ seid ein Geheimklub!“ entkräftet zu sehen, denn dieser ist nichts anderes als eine grobe Unwissenheit hinsichtlich der Arbeit in der KAJ. Die KAJ ist kein Verein, der am Ende eines Vereinsjahres eine erhöhte Vereinstätigkeit auf Grund öfterer Klubsitzungen melden will, sondern eine Bewegung mit einer hohen Missionsaufgabe. Sie ist eine Organisation der Elite und der Masse. Sehen wir einmal von der Welt-KAJ ab und lassen folgende Tatsachen und Taten der KAJ Landeck für sich selbst sprechen: Elternabende, Theater, Bunter Abend, Freundschaftsabend der Landecker KAJ mit dem Nationalpräsidenten der KAJ Belgiens, Lourdesvorträge (dies alles öffentlich zugänglich im Vereinshaus, nicht hinter verschlossenen Türen des Heimgimmers oder der Sakristei!), Rodelrennen (nicht vom Dach des Pfarrhauses herunter!), Weihnachts- und Karfreitagsaktionen, Bastelkurs, Schallplattenkonzerte, Singrunden, Tischtennisspiele, Lager usw. Das ist die andere Seite zu der im letzten Gemeindeblatt berichteten Kleinarbeit und steter Opferbereitschaft in Gruppenabenden, Aktivistenrunden, Jungarbeiterversammlungen, Schulungen und Studienwochen. In der ganzen KAJ-Arbeit sind wir uns bewußt, daß Christus als Gott, Mensch und Arbeiter mitten unter uns ist. Das ist unsere unbesiegbare Stärke und darauf gründet sich unsere Hoffnung, daß in einer entchristlichten und scheinchristlichen Welt das Banner eines gelebten Glaubens von der Arbeiterschaft siegreich entfaltet werden wird. In diesem Sinne ist die KAJ die Vorhut der Arbeiterschaft bei ihrem Aufstieg zur ewigen Berufung des Lebens.  
P. St.

## Sonderkurse der Kraftfahrlinie „Arlberg-Silvretta“ Landeck-Zams **zum KAJ-Tag:**

Samstag, 27. Juni: Ab Zams Postplatz 20.30 Uhr (zum Fackelzug und Begrüßung); Rückfahrt nach Ende der Veranstaltung ab Landeck Marktplatz.

Sonntag, 28. Juni: Ab Zams Postplatz 7.30 Uhr (zur Feldmesse), ab Zams Postplatz 9.30 Uhr (zum Festspiel); Rückfahrt nach Ende des Festspiels ab Landeck Marktplatz.

## Ladensperre am Mittwochnachmittag aufgehoben

Von der Bezirksstelle Landeck der Handelskammer wird uns mitgeteilt: Die Bevölkerung wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Ladengeschäfte an Mittwoch-Nachmittagen in der Zeit vom 1. Juli bis 15. September 1953 geöffnet sind.

Weiters werden die Angehörigen dieser Kammer wiederum auf folgende **Sprechstunden** aufmerksam gemacht: Bezirksobmann, Kammerrat Ehrenreich Greuter, jeden Dienstag von 17 - 18 Uhr und jeden Samstag von 10 - 11 Uhr; Kom.-Rat Fritz Huber, Bezirksobmann der Sektion Handel, jeden zweiten Dienstag im Monat von 17 - 18 Uhr. Die Sprechstunden finden jeweils im Handelskammergebäude statt.



## Aus dem Kulturleben

### Der zweite Schülerabend der Städt. Musikschule

am Samstag im Vereinshaus war diesmal der Musik an den verschiedenen Volksinstrumenten gewidmet, wie sie fast alle in unserem Bezirk schon seit langem bekannt und beliebt sind. Der Besuch dieses Abends war wohl stärker als jener des ersten Schülerabends, leider aber doch nicht so, wie man es erwarten hätte dürfen und müssen. Das Programm war hingegen nicht aufs rein Volkstümliche abgestimmt, wenn dieses auch am stärksten vertreten war, wies jedoch auch klassische und moderne Stücke auf.

Zuerst stellte sich die Jungmusikkapelle unter Kapellmeister Hans Parth vor, die besonders beim Schönfeld-Marsch ihre gute Harmonie, sehr versprechende Dynamik und exakte Einsätze bewies. In der weiteren Konzertfolge waren die verschiedenen Hausmusikgruppen mit Schülern meist verschiedener Klassen sehr gut zusammengestellt und auch gut aufeinander abgestimmt und eingespielt. Hier ragten vor allem jene Gruppen mit zwei Zither und Ziehharmonika bzw. Gitarre hervor, die wohl abgerundete Leistungen erbrachten. Auch die Handharmonika-Solovorträge verschiedener kleiner und großer Schüler aus den Klassen Prof. Toifl, Hans Parth und Frau Burtscher erzielten zum Teil sehr stürmischen Beifall. Das Menuett A-Dur von Boccherini und das Duett von Carulli für drei bzw. zwei Gitarren wurden diesmal noch besser gespielt als beim ersten Schülerabend, wo wir sie schon hören konnten. Was die Zitherspieler (Klasse Burtscher) betrifft, so waren sie solo nicht zu hören, fielen aber in den bereits erwähnten Hausmusikgruppen sehr angenehm auf.

Ein Jahr Arbeit der Städtischen Musikschule an vielerlei Instrumenten und mit zahlreichen kleinen und großen Schülern ist nun vorbei, worüber die beiden Schülerabende wohl beredten Aufschluß gaben. Wir haben es mit selbstverständlicher Dankbarkeit vermerkt, wie sich Leitung und Lehrkörper unserer Städtischen Musikschule die größte Mühe gaben, in bestem musikerzieherischem Sinne zu wirken. Wir — und sicher auch die Eltern jener Kinder, die diese der Schule in musikalischen (sowohl gesanglich als auch instrumental) Belangen anvertrauten — sind der Meinung, daß auch tatsächlich in jeder Beziehung das Beste geleistet und damit der bisherige gute Ruf der Musikschule nicht nur erhalten, sondern sogar noch vergrößert wurde.

Bei dieser Gelegenheit möge auch der Landecker Gemeindevertretung öffentlich Dank dafür gesagt sein, daß sie in vorausschauender Weise die Wiedererrichtung dieses erfolgreichen Musikinstituts überhaupt ermöglicht hat.  
H. W.

### Gedanken zur „Peter-Sigmair“-Aufführung

Jede kulturelle Veranstaltung sollte einer kritischen Betrachtung unterzogen werden. Unter möglichst breiter Beteiligung des Publikums wäre jedesmal zu erörtern, was gut und was schlecht war. Das könnte schöne Früchte tragen.

Deshalb kann man auch an der Aufführung von „Peter Sigmair“ durch unsere Heimatbühne nicht vorübergehen, ohne den Versuch zu machen, aus ihr wertvolle Folgerungen abzuleiten. Zwar wurde dieses Spiel im Rahmen der Pontlatzfeier nach Verdienst bereits gewürdigt, aber darüber hinaus sind noch Tatsachen vom Standpunkt des

Kulturgeschehens festzuhalten. Um die Bedeutung dieser Aufführung richtig herauszustellen, sei hier ein kühn scheinender Vergleich gestattet: Selbst Berufsschauspieler hätten es nicht besser gemacht! Einfach aus dem Grunde, weil sie die Rollen nur gespielt, nicht aber gelebt hätten. Künstler müssen sich natürlich in jede Rolle hineinfinden können. Dort aber, wo dieses Einfühlen die innigste Verbundenheit mit Volk und Land erfordert, ist es einem Fremden schon sehr schwer gemacht. Besonders schwer ist es aber, sich in die Heimatverbundenheit des Tirolers hineinzudenken, weil diese etwas einmaliges ist. Von der Schwierigkeit des Dialekts bei Volksstücken, der von einem Fremden niemals richtig erlernt werden kann, für den Erfolg aber von ausschlaggebender Bedeutung ist, soll hier nicht weiter gesprochen werden. Deshalb liegt aber die Stärke der Heimatbühnen im Spielen von heimischen Volksstücken. Das hat sich auch bei dieser Aufführung eindeutig erwiesen und sollte richtungweisend für künftige Planungen sein.

Gewährleisten unsere Heimatbühnen oder Spielgemeinschaften eine gute Darstellung, so ist dazu auch ein gutes Volksstück von großer Bedeutung. Merkwürdigerweise haben wir keine derartigen guten Volksstücke. Landeck hat eine Geschichte, die in allen Zeiten besondere Taten und Ereignisse aufweist. Wenn aber einmal eine dieser Taten gefeiert werden soll, wie es eben gerade jetzt der Fall war, dann muß man sich Schauspiele ausborgen, die zu anderen Zeiten und an anderen Orten spielen und inhaltlich der betreffenden Feier nicht ganz entsprechen. Schon die von verschiedenen Seiten erfolgte Besiedlung des Bezirkes würde einen guten Stoff für eine dramatische Bearbeitung geben, dann aber erst die Zeiten der Margarethe Maultasch, des Herzogs Friedl mit der leeren Tasche, die Pestzeit, Pontlatz 1703 und 1809. Daß es an geeigneten Schriftstellern fehlen sollte, ist nicht anzunehmen. Denn Menschen, die mit ihrer engsten Heimat so verwachsen sind wie der Oberländer, müssen doch auch die Gabe haben, dieser Verbundenheit Ausdruck zu verleihen. Das Kulturreferat Landeck wäre für jede Mitteilung dankbar, die geeignet ist, fördernd in dieser Richtung zu wirken. U.

**Orchesterkonzert.** Der Orchesterverein Landeck veranstaltet am Samstag, 4. Juli 1953, 20 Uhr, im Gasthof „Schrofenstein“ ein Unterhaltungskonzert. Eingedenk der begeisterten und dankbaren Aufnahme, die das erste Konzert am 28. Feber 1953 beim Landecker Publikum gefunden hat, bleibt der Orchesterverein seinem Grundsatz treu: Jedem etwas zu bringen! — Näheres ist aus den Plakaten zu ersehen.

## Zur Eröffnung des Städt. Schwimmbades

Nachdem jährlich eine fortlaufende Erhöhung der Besucherzahl im Städt. Schwimmbad in Perjen festgestellt werden konnte, wurden auch zum Beginn der heurigen Schwimmsaison einige bauliche und technische Verbesserungen der Gesamtanlage auf Antrag des Sportausschusses der Gemeinde durchgeführt.

Der besuchsmäßig bedingte öftere Wasserwechsel im Schwimmbassin hatte immer Schwierigkeiten. Nunmehr kann er mit einer Wasserpumpe und angebautem Elektromotor, je nach Höhe des Grundwasserspiegels, in zwei bis vier Arbeitsstunden automatisch durchgeführt werden.

Die täglich notwendige laufende Reinigung der Wasseroberfläche läßt sich in Zukunft durch die Anbringung von je einer Ablaufrinne an der Ost- und Westseite der Bassins leicht bewerkstelligen.



**A. T. T. = E c k e**

## Von der Christophorusfahrt 1953

liegt bei der ATT-Geschäftsstelle Landeck eine Photographie in Postkartengröße auf, die von den Teilnehmern der Fahrt unverbindlich besichtigt und bestellt werden kann (Preis S 3.50).

### Traditionelle Alpenfahrt heuer durch Landeck.

Der Automobile-Club de Marseille et Provence führt auch im heurigen Jahre seine traditionelle Alpenfahrt durch, und zwar findet diese in der Zeit vom 10. bis 16. Juli 1953 statt. Der Start erfolgt in Marseille, das Ziel befindet sich in Cannes. Österreich wird am dritten bzw. vierten Fahrtag (13. und 14. Juli) berührt, und zwar auf folgender Strecke: Arnbach (Sillian) über Lienz — Heiligenblut — Glocknerstraße — Kitzbühel — Wörgl zur deutsch-österreichischen Grenze bei Kufstein. Österreichisches Gebiet wird neuerlich am gleichen bzw. nächsten Tag auf der Strecke Ehrwald — Lermoos — Imst — Landeck — Reschenpaß berührt.

**ATT-Mitglieder!** Bei Lösung von Triptyks oder Carnets Reisepaß und Mitgliedskarte 1953 nicht vergessen!

Das Kinder-Planschbecken im westseitigen Sonnenbad, bei einem Ausmaß von rund 5 × 6 m und einer Wassertiefe bis zu 35 cm sowie der Möglichkeit täglichen Wasserwechsels, wird bei unseren Kleinkindern und deren Müttern bestimmt besten Anklang finden. Die Projektierung dieser Neuerungen wurde von Stadtbaumeister Ing. Marth und Wassermeister Steiner in bestimmt vortrefflicher Art gelöst.

Das Schwimmbad wird im Rahmen der künftigen Sportplatzgestaltung als ein Teil der Gesamtportanlage gewertet. Als nächstes Bauvorhaben wird sich wohl die Schaffung von Wechselkabinen als unbedingt notwendig erweisen. Außerdem sollen auch bei der neu zu erstellenden „Sporthütte“ der Schwimmmeister und der TWV. Landeck die notwendigsten Räumlichkeiten zur Verfügung erhalten. Durch die seit einigen Jahren gemachten Investitionen im Schwimmbad wurde dasselbe in einen Zustand gebracht, daß es sich, im Vergleich zu anderen Bezirksstädten, sehen lassen kann; dies wird auch von den Fremden immer wieder lobend anerkannt. Trotz des Aufwands wurden die Badbenützungsgebühren auch im heurigen Jahr nicht erhöht (mit Ausnahme der Umänderung der Halbtagskarten von Erwachsenen auf Tageskarten) und damit auch den Minderbemittelten — im Gegensatz zu anderen Städten — die Möglichkeit geboten, sich dieser Stätte der Körperertüchtigung zu bedienen. Alle Bemühungen zur Steigerung der Besucherzahl der Badegäste wären vergeblich, wenn nicht das Bad laufend in bester Ordnung gehalten würde. Hiefür bieten uns jedoch Herr und Frau Hergel in dankenswerter Weise als „Idealisten für den Wassersport“ volle Gewähr; im Interesse der Erhaltung des guten Rufes unseres Bades nur soll es verstanden werden, wenn vom Schwimmmeister auf die Einhaltung der Badeordnung durch jedermann bestanden wird.

Wenn nun nach dem allgemeinen Badebetrieb der TWV. Landeck seine Aktiven zum Training aufruft und die jungen Schwimmsportler wie bisher ihr Können auch auswärts im Wettkampf erfolgreich unter Beweis stellen, dann ist der Zweck dieser öffentlichen Einrichtung unserer Stadt wohl restlos erfüllt. \*

**Radfahrer!** Haltet stets die äußerste rechte Straßenseite ein!

### Tiwag-Kabellegung in Landeck

Seit etwa Mitte März arbeitet die Tiwag im Stadtzentrum von Landeck daran, die bisherigen elektrischen Freileitungen für die Wohnhäuser und Betriebsstätten wie auch der Straßenbeleuchtung in unterirdisch verlegte Kabel zu verlegen. Durchgeführt wurden diese Kabelverlegungsarbeiten durch die Leitungsabteilung der Tiwag in Innsbruck unter der örtlichen Leitung von Montagemeister Gottfried Geiger in Landeck. In den etwa zweieinhalb Monaten wurden insgesamt 5 km Starkstromkabel verlegt, teilweise nicht nur in Tag-, sondern auch Nachtschichten, um die belebtesten Straßenstücke für den Verkehr nicht zu sehr zu blockieren. Hiezu wurden von der Tiwag genügend Arbeiter angestellt, die in wirklich unablässiger Arbeit das Ihre zum Gelingen des Werkes beitrugen. Auch sämtliche Hausbesitzer der betroffenen Häuser, deren Wände ober- oder unterirdisch „angeknackt“ werden mußten, zeigten größtes Verständnis für diese auch landschaftlich bedeutsame Maßnahme der Tiwag.

Wie uns von der Tiwag hiezu noch mitgeteilt wurde, wurde im Bereiche des Tiwag-Stromnetzes in Tirol diese Art der Kabelverlegung mit dem sogenannten Schweißverfahren erstmals in Landeck durchgeführt, und zwar auf Grund der bisherigen erfolgreichen praktischen Erfahrungen auf dem Gebiet der Aluminiumverarbeitung.

Letzte Woche feierten nun die Arbeiter, im Einvernehmen zwischen Stadtgemeinde und Tiwag, bei einem Kameradschaftsabend das Ende dieser großen Arbeitsleistung, die auf jeden Fall einen interessanten Fortschritt bedeutet.

### Silobauaktion 1953 für die Bauern

So wie im Vorjahr wird auch heuer wieder von der Landwirtschaftskammer der Bau von Gärfuttersilos stark gefördert. Jeder Landwirt sollte sich daher nochmals gründlichst überlegen, ob die Silowirtschaft nicht auch seinem Betrieb größere Wirtschaftlichkeit bringen könnte.

#### Welche Vorteile bringt der Silo?

1. Man kann Saftfutter für die Winterfütterung gewinnen; dies ist ein sicheres Mittel, um die Milchleistung unserer Milchkühe zu steigern.
2. Im Futtersilo gewinnt man eiweißreicheres Futter.
3. Man kann auf kleiner Fläche durch Anbau von Silomais große Mengen wertvollen Futters erzeugen.
4. Im Herbst wird die oft durch starke Nässe erschwerte Futterbereitung durch den Silo vereinfacht.
5. Man kann mit Hilfe des Silos vor allen Dingen die Ernährung der Tiere für die Winterzeit sicherstellen!

Spätestens Ende August 1953 beginnt die Landwirtschaftskammer mit der Errichtung der bereits angemeldeten Silobehälter. Sie gewährt hierfür eine Beihilfe von S 35.- pro Kubikmeter Siloraum. Die Errichtung der Silos geschieht meistens in einem Tag, wobei sich die Kosten für einen 10-12 m<sup>3</sup> großen Silo, abzüglich der Subvention, auf etwa 1.000.- bis 1.200 Schilling belaufen.

Alle diejenigen, die sich an der heurigen Silobauaktion beteiligen wollen und sich bisher noch nicht angemeldet haben, sollen dies sobald wie möglich tun. Weitere Beratungen werden durch die Bezirksbauernkammer Landeck durchgeführt.

**Die landwirtschaftliche Bauberatung** hat bisher jeden ersten Freitag im Monat stattgefunden. Über Ersuchen der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck findet sie ab Juli 1953 jeden ersten und dritten Samstagvormittag bei der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck

statt, das erstmal also am 4. Juli 1953. Damit entfällt der Sprechtag vom 3. Juli 1953.

**Hochspannungsleitung in Betrieb.** Die neu errichtete 110 kV-Stichleitung der Österr. Bundesbahnen vom Abzweiggerüst Nr. 180 der 110 kV-Übertragungsleitung Zirl - Braz bis zum Mast III nächst dem Ende des Ausziegleises des Bahnhofes Landeck (gegen Zams zu) ist nunmehr fertiggestellt und steht ab 6. Juli 1953, 7 Uhr früh, ständig unter Hochspannung. Das Berühren der Stromseile, auch herabhängender Teile derselben, ist lebensgefährlich und daher untersagt.

### Schnee gab eine Leiche frei

Am vergangenen Samstag wurde gegen 4 Uhr nachmittags beim Arlensattel am Galzig bei St. Anton a. A. auf einer Schneefläche die Leiche des 27 jährigen Handelsreisenden Rudolf Scheikl aus Mürzzuschlag (Stmk.) aufgefunden. Allerdings dürfte die Leiche bereits seit einiger Zeit ausgeapert sein, da an ihr schon Verwesungserscheinungen festzustellen waren. Deswegen konnten auch nicht ernstliche Verletzungen an ihr beobachtet werden. Als Todesursache wurde vom Gemeindefeldarzt Erstickung in den Schneemassen bezeichnet. Bei der Leiche wurde eine Brieftasche mit Ausweispapieren, auf den eingangs erwähnten Namen lautend, und eine 100-Schillingnote vorgefunden. Die inzwischen in St. Anton angekommenen Angehörigen des Toten erkannten in ihm einwandfrei ihren Verwandten wieder.

**Rotes Kreuz** (Wochenbericht). Durch Glasscherben erlitt der Schüler Karl Schwarz in Landeck eine Schnittwunde an einer Fußsohle. Nach einem Sturz auf einer Treppe mußte Frau Lina Huter, Prutz, mit einer Schulterluxation ins Krankenhaus gebracht werden. Bei einem Ausflug erlitt die Verkäuferin Josefine Siegele, St. Anton, einen Knöchelbruch; dieselbe Verletzung zog sich auch der Bauschreiber Ernst Heiß, Kappl, zu. Durch Sturz mit dem Fahrrad erlitt der Hilfsarbeiter Max Baumgartner eine Fußverletzung und mußte vom Neuen Zoll nach Zams gebracht werden. Ebenfalls durch einen Sturz zog sich die Textilarbeiterin Agnes Gigele eine Knieverletzung zu. Bei den 30 Ausfahrten des Rettungsdienstes in dieser Woche gab es 4 Blinddarmentzündungen und 4 freudige Ereignisse sowie 5 Fälle von Herzleiden.

### Stadtgemeindeamt Landeck

**Wasser- und Müllabfuhrgebühren.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Wasser- und Müllabfuhrgebühren am 1. des nächsten Monats mit einem Viertel der Jahresvorschreibung fällig und bei der Spar- u. Vorschubkasse Landeck auf Konto 814 einzuzahlen sind.

**Die Stadtbücherei** bleibt am Montag, den 29. Juni 1953, geschlossen, ist jedoch am 1. Juli 1953 von 16 - 19 Uhr zum letztenmal vor den Ferien noch einmal geöffnet.

Zangerl e. h., Bürgermeister

**444 - Rufnummer des Bergrettungsdienstes bei Tag und Nacht!**

### Schach in Prutz

Wie dem Schachklub „Schrofenstein“ in einer mündlichen Aussprache mitgeteilt wurde, wird demnächst auch in Prutz ein Schachklub gegründet. Wie weiters bekannt ist, herrscht in Prutz bereits rege Spieltätigkeit. Die Landecker Schachfreunde begrüßen diesen Entschluß und hoffen, daß Spielgemeinschaften auch in weiteren Gemeinden unseres Bezirkes sich diesem schönen Spiel widmen werden. S

**Namenstag-Ständchen.** Am Vorabend seines Namens-tages, am Dienstag, brachten Bürgermeister Hans Zangerl die Stadtmusikkapelle Landeck, die Feuerwehrmusikkapelle Landeck (diese spielte solche Ständchen auch ihrem Obmann, Baumeister Johann Wucherer, und dem Feuerwehr-Stadtkommandanten, Hans Grafl) sowie der Sängerbund Landeck längere Ständchen dar.

**Ausstellung in der Hauptschule.** Alle Eltern und Interessenten sind herzlichst zur Ausstellung von Schülerzeichnungen und Handarbeiten eingeladen, die im Hauptschul-Turnsaal von Samstag, den 27. Juni, mittags, bis Dienstag, den 30. Juni 1953, abends, stattfindet.

**Neue Erdenbürger.** In Landeck wurden geboren am 1. Juni eine Ingeborg Gertrude dem Lehrer Robert Schrott und der Theresia geb. Neururer, Untere Feldgasse 6; am 11. 6. eine Bernadette Hilde dem Hilfsarbeiter Josef Gosch und der Hilda geb. Scheiber, Perfuchsbergerau 2; am 15. 6. ein Friedrich Herbert dem Konditormeister Herbert Mayer und der Elisabeth geb. Huber, Malsersstraße 29. In Zams wurden geboren am 24. Mai eine Elisabeth dem Spengler Arcadio Mario Bombardelli und der Hildegard geb. Hußl, Landeck, Knappenbühel 26; eine Helga Gertraud dem B. B.-Lokbeamten Josef Prantauer und der Gertraud geb. Winkler, Landeck, Bahnhofstraße 30;

Netzhandschuhe, Perlon-Halbstrümpfe, Damen- und Kindersockerln, weiß und farbig, preiswert bei MODENHAUS HUBER

ein Franz Josef dem Lehrer Karl Spiß und der Emma geb. Jung, Landeck, Schrofensteinstraße 6; am 25. 5. ein Bernhard Engelbert dem Tischler Engelbert Zangerl und der Isabella geb. Mungenast, Strengen 138; ein Karl dem Tischler Martin Zangerl und der Eugenie geb. Zangerl, Strengen 9; eine Edelgard dem B. B.-Angestellten Stefan Korber und der Maria geb. Wiestner, Strengen 37; am 27. 5. ein Gerhard Franz dem Mineur Andreas Gabl und der Maria geb. Feuerstein, Pettneu 42; am 28. 5. ein Werner Gebhard dem Weber Franz Thurner und der Zita geb. Scheidle, Flirsch 51; eine Rosemarie dem B. B.-Angestellten Erwin Zangerle und der Luitfrieda geb. Vikoler, Landeck, Schrofensteinstraße 11; am 29. 5. eine Monika Maria Barbara dem Tischler Josef Kofler und der Aloisia geb. Santer, Prutz 47; am 30. 5. ein Günther dem Hilfsarbeiter Rudolf Gabl und der Anna geb. Niederwolfsgruber, Fließerau; ein Herbert dem Elektrotechniker Max Melcher und der Rosina geb. Wurm, Landeck, Kreuzgasse 4; am 31. 5. ein Sohn dem Postbeamten Karl Matt und der Martha geb. Schönherr, Pettneu. Herzl. Glückwünsche!

## SPORT

*SV. Zams - SK. Rietz 6:1 (4:0)*

Wie vorausgesagt, standen beide Punkte aus diesem letzten Frühjahrspunktespiel für die Platzherren schon vom Spielanpfiff weg fest; es handelte sich nur darum, wie viele Tore der Zamser Sturm schießen würde. Und da war interessant, festzustellen, daß der Zamser Sturm, obwohl in der ersten Teilzeit gegen den Wind spielend, bedeutend produktiver agierte und auch 4 Tore schoß, nach Seitenwechsel jedoch weitere günstige Torchancen nur mehr zum Teil ausnützen konnte. Allerdings stand der 2. Tabellenplatz ja fest und auch das Torverhältnis war nicht mehr entscheidend. Torschützen: Wechner (3), Kappacher, Riedl und Graber. Den Ehrentreffer erzielten die fair spielenden und mit Anstand verlierenden Gäste beim Stand von 6:0. F-G

### Zamser Jugend Oberinntaler Jugendmeister

Durch ihren 5:0-Sieg über die Jugend des SK. Rietz am Sonntag errang die Jugend des SV. Zams den 1. Platz in der Jugendmeisterschaft der 1. Klasse Oberland. F-G

*ESV. Oberinntal - SV. Silz 1:0 (0:0)*

In diesem Spiel ging es wirklich um nichts, denn dem ESV. war der 3. Tabellenplatz sicher und den Silzern ebenso der fünfte. Trotzdem wurde beizeiten gekämpft, als ob es um viel mehr ginge, so daß technische Feinheiten eine geringere Rolle spielen mußten. Das Spiel begann und blieb, mit Ausnahme einiger Schnaufpausen beiderseits, schnell bis zum Schlußpfiff. Vorerst gab es im Felde keinerlei Übergewicht, doch konnte sich Böhm im ESV.-Tor zweimal besonders auszeichnen. Nach Wiederbeginn drückten die Platzherren zusehends, aber ihr Sturm hatte mit seinen Schüssen kein Glück. In der 80. Spielminute vergab Fadum sogar einen Handselfmeter, aber eine Minute später konnte Scheiber einen Fehler des Silzer Goalies ausnützen und zum einzigen Tor einschießen. Zwei Minuten vor dem Schlußpfiff erlitt Fadum eine ernstliche Beinverletzung. Eckenverhältnis 8:2. — ESV. Jgd.-Silz-Jgd. 3:0. W

*SV. Landeck-Jugend - SV. Hall-Jugend 5:0 (5:0)*

Selbst abgebrühte Fußballfans nannten dieses Spiel, besonders in seiner ersten Halbzeit, eine wahre Augenweide! Beide Mannschaften waren komplett angetreten und lieferten sich einen jederzeit fairen, spannenden und rassigen Kampf. Für die Landecker galt es, sich für die 1:4-Niederlage vom Herbst in Hall zu revanchieren, und sie taten

RADIO- UND ELEKTROHAUS

# ING. LENFELD

LANDECK

TEL. 437

### Für Weekend und Heim:

Radione Baby	S 780.-	Netzgerät dazu	S 240.-
Siemens Grazietta	S 765.-	Netzgerät dazu	S 295.-
Minerva Portable	S 1460.-	für Netz und Batterie	
Horny Siesta	S 1585.-	für Netz und Batterie	

### Für den Herrn:

Super-Philishave in Lederkassette	S 425.-
Super-Philishave in Plastikhülle	S 385.-
Philishave mit Einfach-Scherkopf	S 345.-
Siemens Klingenschärfer	S 26.-
Tonbandadapter Tonboy	S 1340.-
Tonbandadapter Philmagna kompl.	S 1870.-

MUSIKSCHRÄNKE - MAGNETOFONE - ELEKTROGERÄTE - REPARATUREN - AUTORADIO  
TEILZAHLUNGEN

### ACHTUNG!

Am 29. Juni 1953 ab 19 Uhr laden wir Sie ein zur Tonfilmvorführung im Landecker Vereinshaus-saal über: Die moderne Küche, Herstellung der Radioröhren, Gebrauch und Mißbrauch von Werkzeugen, Fernseh kabel u. a. Eintritt frei!

dies gründlich. Allerdings spielten die Gäste keine untergeordnete Rolle und bereiteten den Landeckern mehrere Drangperioden, aber die Einheimischen zeigten, wie man's machen soll: aus den wenigen realen Chancen Tore herauszuschießen. Zudem war das Landecker Schlußdreieck auf Posten; Höllriegl wehrte überdies einen Handselbmer ab! Torschützen: Tiefenbacher (3), Kirschner und Albertini I.

**SV. Landeck-Jugend - SC. Schwaz-Jugend**

am Sonntag, den 28. Juni, 15.30 Uhr am Sportplatz Perjen.

**Training des TWV. Landeck**

ab sofort Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils ab 17.30 Uhr; zweimal wöchentlich Pflichttraining! Die Schwimmer melden sich vor Trainingsbeginn bei Schwimmwart Hergel zum Training an.

**Oberinntaler ESV.-Kegler erfolgreich**

Die Kegler des ESV. Oberinntal beteiligten sich kürzlich am Wertungskegeln des Tiroler Kegelerverbandes in Innsbruck im Adambräu. Von den 8 Teilnehmern konnten für den Verein 1 supergoldenes, 3 goldene, 3 silberne und 1 bronzenes Meisterzeichen nach Landeck gebracht werden. Anlässlich dieses Scheibens wurde der Wunsch laut, ein derartiges Meisterscheiben auch in Landeck zu veranstalten, was die Sektion Kegeln des ESV. Oberinntal bereits für die nächste Zeit beabsichtigt.

**Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck**

**Sonntag, 28. 6.:** 5. Sonntag nach Pfingsten - Kommunionsonntag der Jugend - 6 Uhr hl. Messen f. Philomena Pangratz, Alois u. Chriselda Thurner, 7 Uhr Jahresmesse f. Josef Mutter, **8 Uhr** Bischofsmesse vor der Hauptschule, 9.30 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrgemeinde, 11 Uhr hl. Messe; 20 Uhr Abendmesse.

**Montag, 29. 6.:** Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus - 6 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 7 Uhr hl. Messe f. Kathi Hamerl, 8.30 Uhr hl. Messe f. Kaspar Klein, 9.30 Uhr hl. Messe f. Peter Ostermann, 11 Uhr hl. Messe; 20 Uhr Abend-Gottesdienst mit feierl. Räucheramt als 1. Jahresamt f. Hans Sieß.

**Dienstag, 30. 6.:** Gedächtnis des hl. Paulus - 6 Uhr Jahresmesse f. Johann u. Anna Ladner, hl. Messen f. Hermine Bombardelli, Anna u. Josef Tollinger, 7.15 Uhr hl. Messe f. Elisabeth Maierhofer, 8 Uhr Jahresamt f. Anna Maria Hörbst.

**Mittwoch, 1. 7.:** Fest des kostbarsten Blutes - 6 Uhr hl. Messe f. Alois Huber, 7.15 Uhr Jahresmessen für Josef Angsüßer, Fr. Luise Groß, 7 Uhr Bruggen Jahresmesse f. Alex u. Marianne Wilhelm, 8 Uhr hl. Messe f. Josef Thöni.

**Donnerstag, 2. 7.:** Fest Maria Heimsuchung - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. Fr. Anna Steinlechner, hier hl. Messe f. Gustav Putz, 7.15 Uhr hl. Amt f. Maria Landerer, hl. Messe n. Mg. Wille (G.), 8 Uhr hl. Messe f. d. armen Seelen; 20 Uhr Heilige Stunde u. Beichtgel.

**Freitag, 3. 7.:** Herz-Jesu-Freitag - Sammlung für die Pfarrcaritas - 6 Uhr hl. Messe f. Theres Waldner, hl. Messe f. Johann Trenkwalder, 7 Uhr Segenmesse um den Frieden,

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber - Druck: Tyrolia Landeck

**Einbettzimmer** mit Verpflegung zu vergeben.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Jahresmesse f. Olga u. Isidor Netzer, 8 Uhr hl. Messe f. Ehrenreich Greuter.

**Samstag, 4. 7.:** Priestersamstag - 6 Uhr Jahresamt f. Bernhard Patscheider, hl. Messen f. Magdalena Juen, Johann u. Helene Köhle, 7 Uhr hl. Messe f. Julius Vorhofer, 8 Uhr hl. Messe f. † Eltern Zucol; 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

**Besonderes:** Mittwoch Krankenbeichte; Donnerstag Krankenkommunion.

**Ärztlicher Sonntagsdienst am 28. 6. 1953:**

Dr. Fortunat Palla, Landeck, Schentenvilla, Tel. 542

**Tiwag-Stördienst** (Landeck-Zams) am 27.6. und 28.6.: Ruf 210,424

**Kfz.-Werkstättendienst:** 27. u. 28. 6.: Hugo Gaudenzi, Tel. 489

**Verkäuflich!**

1 Motorrad „Victoria“ 250 ccm, Fußschaltung

1 Pkw. „Tatra“ Type 57, 4-Sitzer

1 Pkw. „Fiat“ Type 1100, 4-Sitzer

1 Pkw. „Chevrolet“ -Taxiwagen, 1947, 6-Sitzer

Alle diese Kfz. sind in gutem, fahrbereitem Zustand und sehr preiswert.

**LUDWIG HARRER, LANDECK**  
TELEPHON 463

*So billig*

**wie noch nie!**

Damen-Hosen, Baumwolle .....	S 12.30
Damen-Hosen, Charmeuse .....	S 15.—
Damen-Unterkleider, Charmeuse ..	S 25.90
Damen-Garnituren .....	S 24.50
Damen-Nachthemden, Charmeuse	S 52.—
Büstenhalter .....	S 8.90
Blusen .....	schon ab S 37.70
Plisseeröcke .....	„ „ S 128.—
Kleider .....	„ „ S 72.—
Seidenstrümpfe Ia .....	„ „ S 11.50
Kinder-Badeanzüge .....	„ „ S 22.10
Damen-Badeanzüge, Wolle .....	S 88.40
Herren-Badehosen .....	„ „ S 18.20

**Solange der Vorrat reicht!**

SPEZIALGESCHÄFT FÜR HERREN- UND DAMENWÄSCHE

**ANNA PESJAK**

Landeck, Maisengasse 16 - Tel. 462

**Wenn Sie Wünsche haben**

... **Modenhaus Huber** 

der Wegweiser zu Qualität und Auswahl

Blusen für Fest- und Alltag.....	ab	S 49.50
Bordürenröcke .....	S	118.—
Gabardineröcke .....	S	184.—
Plisseeröcke .....	S	195.—
Sommerkleider in schönen Dessins ...	ab	S 146.—
Boltonseidenmäntel.....	S	312.—

**Wäsche**

**Strümpfe**

Gut - modisch - preiswert

**DUPLECO**

der neue, sparsame

**UMDRUCK-  
VERVIELFÄLTIGER**

ohne Matrize — ohne Farbe

Für Speisekarten und Kleinauflagen  
von 10 - 300 Abzügen besonders günstig

Unverbindliches Angebot und Vorführung:



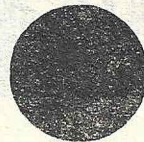
Römerstrasse 13 Boznerplatz 2

**Viktoria 250** Sportausführung, schwarz  
verchromt, Baujahr 1939, zu verkaufen.  
Kirschner, Kreuzgasse 6

**Waffen-Räder**

!! extra stark — wieder eingetroffen !!

Fahrradhaus **AUER** Landeck, Tel. 520



*Eine Packung*

**SALCHER-TEIGWAREN**

kann beim Wettkochen bis zu 3000.- Schilling bringen.

Verlangen Sie die  
Druckschrift bei  
Ihrem Kaufmann

**Salcher**

213 Preise im Gesamt-  
wert von  
15.000.— Schilling

Salcher-Eierteigwarenfabrik

Auf zum

**Kirchtag in Stanz**

am Montag, den 29. Juni 1953!

Am Vorabend (Sonntag, den 28. Juni)

**Tanzunterhaltung**

im Gasthaus Löwen; es spielt die  
Tanzkapelle Borgogno.

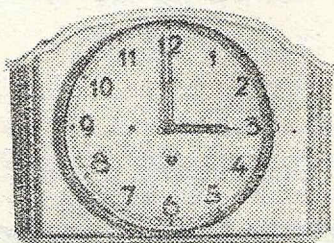
Beginn: 8 Uhr abends — Ende 2 Uhr früh

Am 29. Juni Beginn 2 Uhr nachmittags,  
Ende 2 Uhr früh.

Um zahlreichen Besuch bitten

**Bernhard u. Rosa Niederbacher**

**Ein Heim ohne Uhr**



und sei es sonst auch noch so nett, ist kein  
gemütliches Heim! Besonders preisgünstige

**Küchenuhren** zu S 250.-

(solange der Vorrat reicht).

**Josef Plangger, Landeck**

LV

**Wir führen praktisch vor,**  
wie die neue Bauknecht »Allfix-zwei« Küchenmaschine + Mixer für Sie die anstrengende und zeitraubende Küchenarbeit erledigt. Bitte kommen Sie zur Vorführung in unsere Geschäftsräume.

**Bauknecht Allfix-zwei**



**Radio Fimberger, Landeck**

**Fleißiges Hausmädchen**  
für Geschäftshaushalt dringend gesucht. Kost und Logis im Hause. Adresse i. d. Druckerei Tyrolia

**Lichtspiele Landeck**

Der weltberühmte und aufsehenerregende Film um das Schicksal des deutschen Marschalls

**Rommel, DER WÜSTENFUCHS**

Mit James Mason, Jessica Tandy, Cedric Hardwicke und Brigadegeneral Desmond Young, der Rommel selbst gegenüberstand und auch das Buch über ihn schrieb, nach dem dieser Film gedreht wurde.

**Samstag, 27. Juni um 5 und 8 Uhr Jugendverbot**  
**Sonntag, 28. Juni um 2, 4, 6 und 8 Uhr**

In der Härte und den Gefahren des afrikanischen Dschungels bewähren sich nur Männer!

**Leidenschaft im Dschungel**

Mit Gregory Peck, Joan Bennett, Robert Preston u. a.

**Dienstag, 30. Juni um 8 Uhr**  
**Mittwoch, 1. Juli um 8 Uhr Jugendverbot**

Jane Russell, Jack Buettel, Walter Huston u. a. in:

**GEÄCHTET**

Der zähe und erbitterte Kampf zwischen Gangstern, in dessen Mittelpunkt ein fragwürdiger Sheriff steht.

**Donnerstag, 2. Juli um 7 Uhr**  
**Freitag, 3. Juli um 8 Uhr Jugendverbot**

**Karten-Vorverkauf** für den jugendfreien Film „Don Camillo und Peppone“ bereits ab Sonntag, 28. Juni. Die jugendlichen Besucher von Landeck werden gebeten, sich wegen der auswärtigen Besucher Karten hauptsächlich für die 4 Samstag-Vorstellungen zu besorgen.

**Günstige Preise:**

1000 Bogen Kanzleipapier glatt . . . . .	S 101.—
1000 „ „ „ liniert . . . . .	S 109.—
1000 „ „ „ kariert . . . . .	S 115.—
1000 Blatt Schreibmaschinpapier holzfrei	S 50.—
1000 „ Durchschlagpapier „	S 33.50
1000 „ Vervielfältigungspapier zäh	S 47.50

**Buchhandlung J. Grisseemann** Imst und Landeck

**BRAUTLEUTE!**

Eine ganze Menge Geld können Sie sich ersparen, denn für Brautausstattungen habe ich alles in bester Qualität und zu meinen bekannt niedrigen Preisen auf Lager:

**Vom Geschirrtuch bis zum feinsten Blumendamast sowie auch Bettfedern und Daunen I a Qualität**

**Günstiges Sonderangebot**  
(Nur solange der Vorrat reicht!)

<b>Blumendamast, roh, 127 cm, je Meter</b>	S 16.—
<b>Streifdamast, roh, 147 cm, je Meter</b>	S 16.—
<b>Blauhandtuch je Meter</b>	S 7.—
<b>Vistra-Stoffe, versch. Muster, je Meter</b>	S 9.—

Wieder eingetroffen:

<b>Fertigwaren-Reste</b>	per kg	S 30.—
<b>Rohwaren-Reste</b>	per kg	S 25.—



**Bertram Rohner**

**LANDECK**

Maisengasse 4 (hinter Hotel „Goldener Adler“)  
**und Pians**

Vorarlberger Baumwollwaren- und Restenverkauf

**Möbel**

Besichtigen Sie die neue

**Doppelbett-Couch**

Eigene Erzeugung, formschön, einfache Umstellung von Couch auf Doppelbett, preiswert.

Preis . . . . .	S 2830.—
Anzahlung . . . . .	S 830.—
12 Raten . . . . .	S 190.—

**Möbelhandlung-Polsterwerkstätte**  
Landeck-Bruggen, Ruf 348

**Arthur Zangerl**



# Zeitgeschehen IM BILL

Bildbeilage zum Landecker Gemeindevorstand



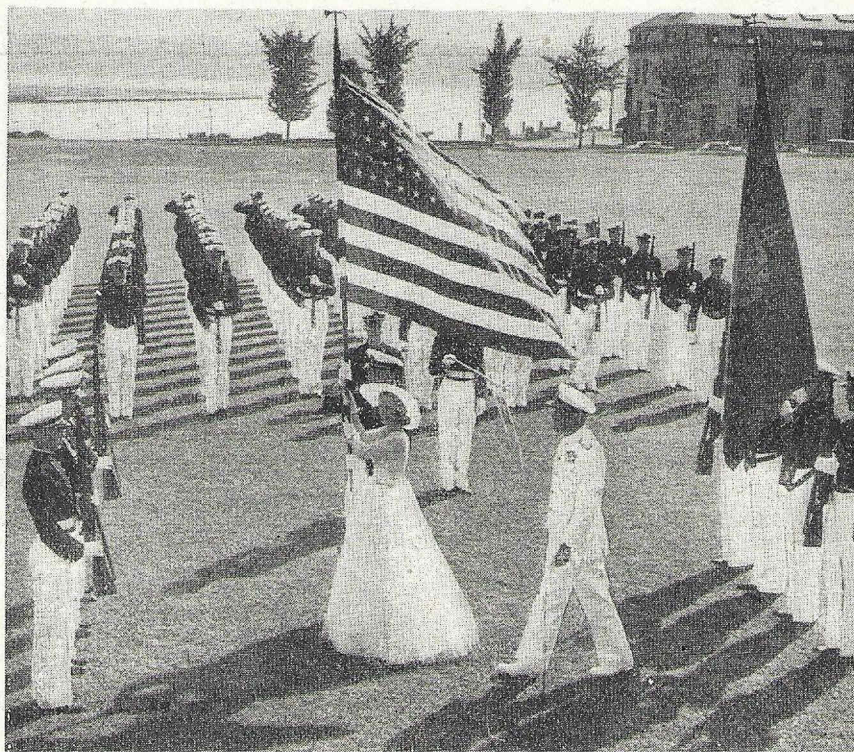
Mit Zeitungsaustragen und anderen Nebenbeschäftigungen verdiente sich der 14jährige Theodore Lee Berg aus Ohio eine Ferienfahrt in sein Geburtsland Schweden. Vor der Abfahrt von New York machte er noch einige Schnappschüsse vom Broadway.



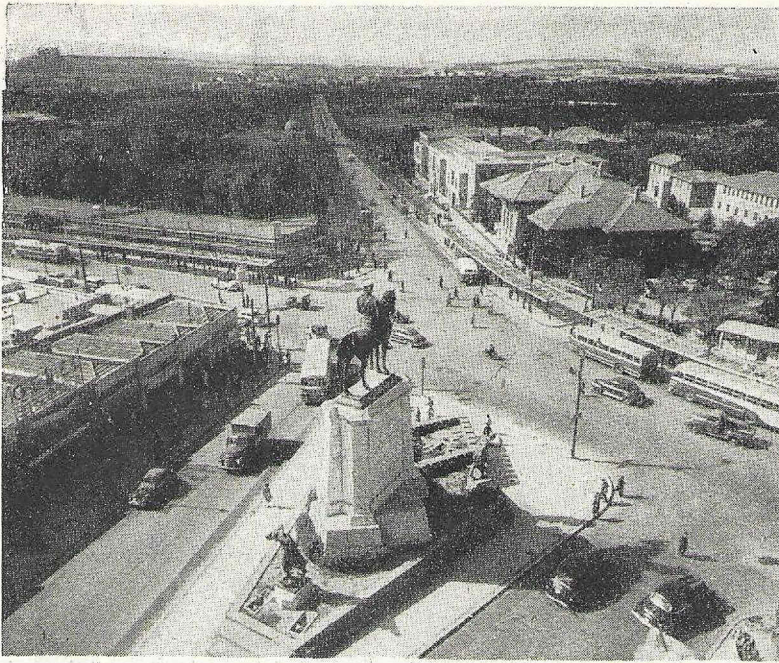
Drei Stufen auf einmal nimmt Prinzessin Margarethe, wenn sie nach Erledigung der Schulaufgaben zum Spiel in den Garten eilt. Daß sie auf Grund der neuen dänischen Verfassung Thronfolgerin wurde, verpflichtet die Dreizehnjährige — ihrer Meinung nach — keineswegs, sich königlich zu benehmen.



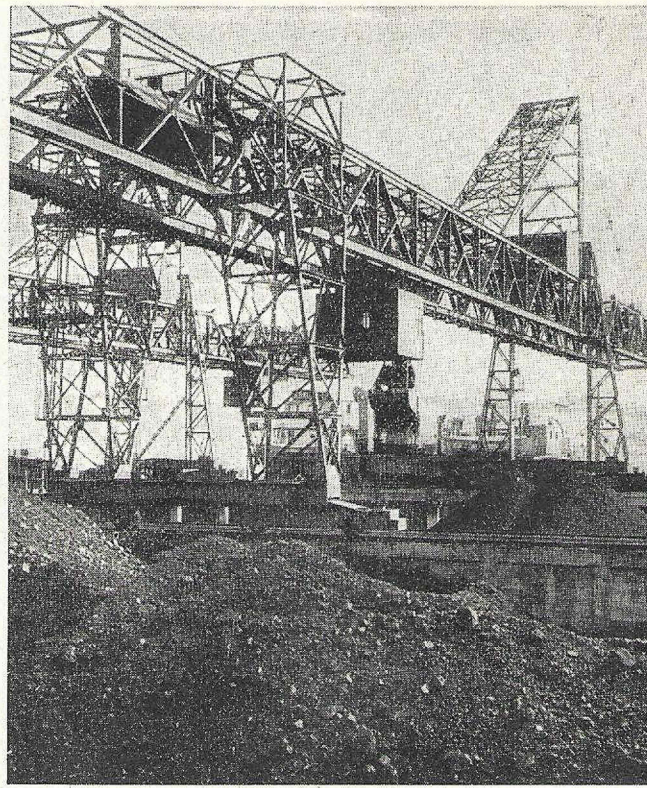
Die Wiener Festwochen brachten Prominente aus aller Welt in die Donaustadt. Hier unterhält sich der Geiger Yehudi Menuhin mit der Primaballerina des in Wien gastierenden amerikanischen Ballett-Theaters, Alicia Alonso.



Generalprobe für die Übergabe der neuen Fahne an die Kadetten der US-Marineakademie Annapolis, die am 4. Juli stattfinden wird.



**Kemal Atatürk**, der „Vater der Türkei“, schuf durch grundlegende Reformen ein modernes Staatswesen und festigte das internationale Ansehen der neuen Türkei. Sein Denkmal ziert den Hauptplatz von Ankara, das sich, seit es 1923 zur Hauptstadt erklärt wurde, zu einer Großstadt westlicher Prägung entwickelt hat.

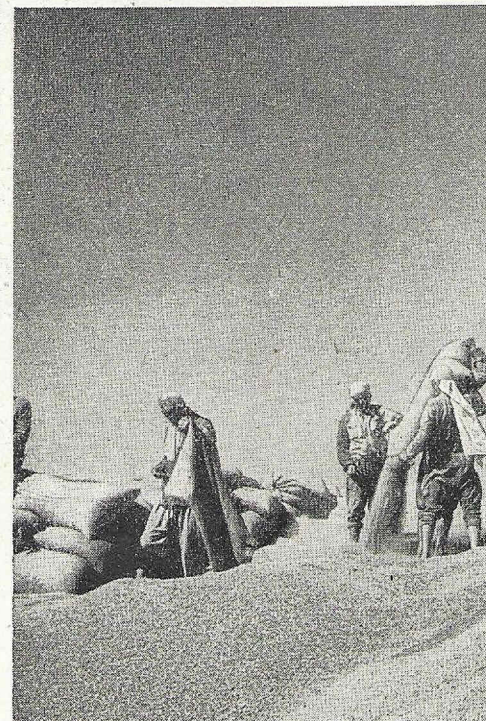


# Am **BOSPORUS** denkt man modern

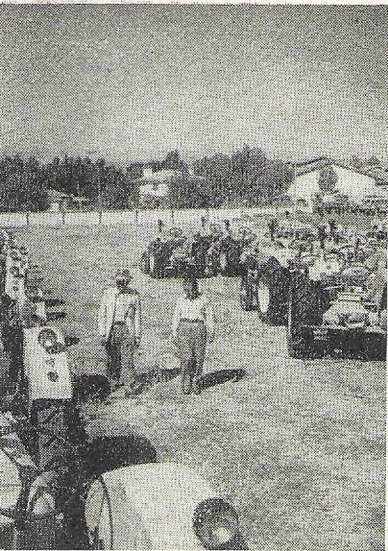


Am Schnittpunkt uralter Verkehrswege liegt Istanbul, die größte Stadt der Türkei, und ihr bedeutendster Importhafen. Vor nunmehr genau einem halben Jahrtausend fiel die damals Konstantinopel genannte Stadt den von Sultan Mohammed II. angeführten türkischen Eroberern in die Hände.

Vor nunmehr 30 Jahren begann die Wiedergeburt der Türkei. Aus den Überresten einer Großmacht, die einst über Kleinasien, den Balkan und den Mittelmeerraum herrschte, dann aber durch interne Machtkämpfe, Verrottung des Beamtenapparates und unglückliche Kriege an den Rand des Ruins gebracht wurde, entstand ein modernes Staatswesen nach westlichem Vorbild. Die verantwortlichen Männer der neuen Türkei sind stolz auf die seither erzielten Fortschritte, sie wissen aber auch, daß es noch harter Arbeit bedarf, um all die Schätze und Reichtümer, die in Land und Volk schlummern, dem Wohl der Allgemeinheit nutzbar zu machen.

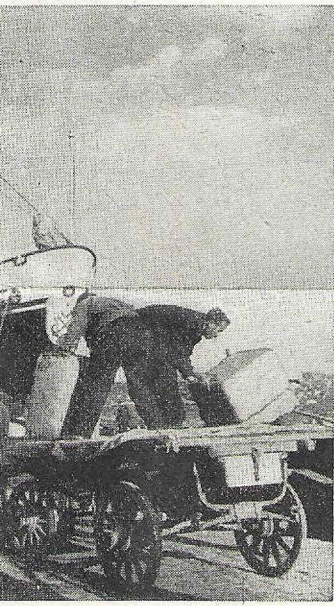


Die reichen Ernten der letzten Jahre ermöglichen es der Türkei, Getreide → zu exportieren, ein Umstand, der mit dazu beiträgt, die Außenhandelsbilanz des Landes abzurufen zu lassen. In der Gegenwart sind die türkischen Bauern

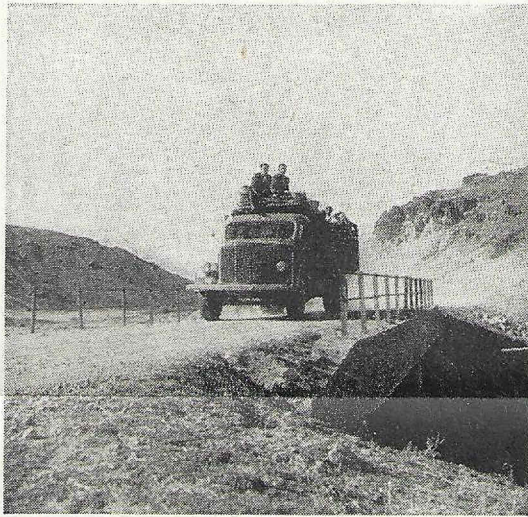


n aus Deutschland warten auf  
sitzer. Die Mechanisierung der  
tschaft wird von Regierung und  
ch Gewährung von Krediten für  
schinenkäufe tatkräftig gefördert.

d ist reich an Bodenschätzen,  
sch wenig erforscht sind. Die  
end modernisierte Kohlenindu-  
och bereits jetzt exportfähig.

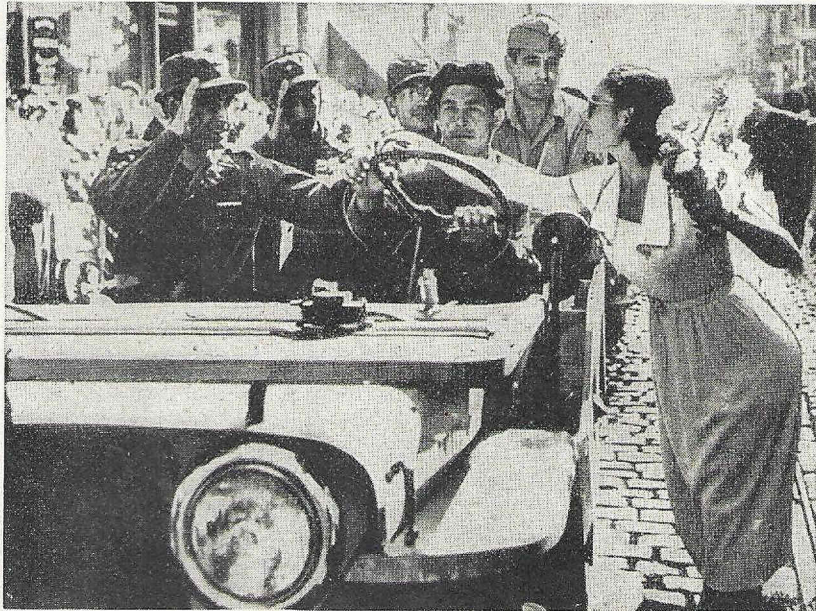


**Fünf Jahre Pflichtschule** halfen den  
hohen Prozentsatz von Analphabeten  
senken. Seit der Ausschaltung der  
Geistlichkeit vom Volksbildungswesen  
werden die Schulen vom Staat erhalten.



**Lastkraftwagen** spielen im türkischen Ver-  
kehrswesen eine große Rolle, da das Eisen-  
bahnnetz des Landes erst ausgebaut wird.

← **Über 550 Schiffe** fahren unter türki-  
scher Flagge. Sie bringen Agrar- und  
Bergbauprodukte nach dem Ausland und  
führen Fertigwaren in die Türkei ein.

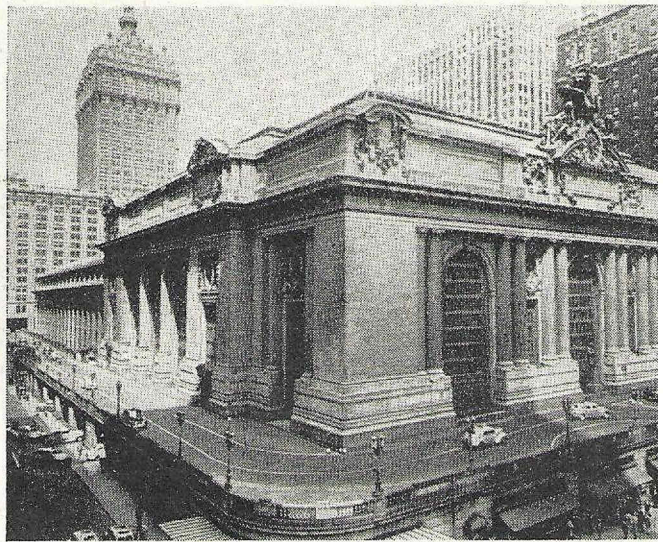


**Begrüßung von Heimkehrern der türkischen Koreabrigade.** Wegen  
seiner hohen Kampf-moral, Genügsamkeit und Ausdauer ist der tür-  
kische Soldat ein gesuchter Verbündeter. Wie in vergangenen Jahren  
strebt die Türkei eine Politik der kollektiven Sicherheit an, die  
das Land als Mitglied der Atlantik- und Balkanpakts zu finden hat.

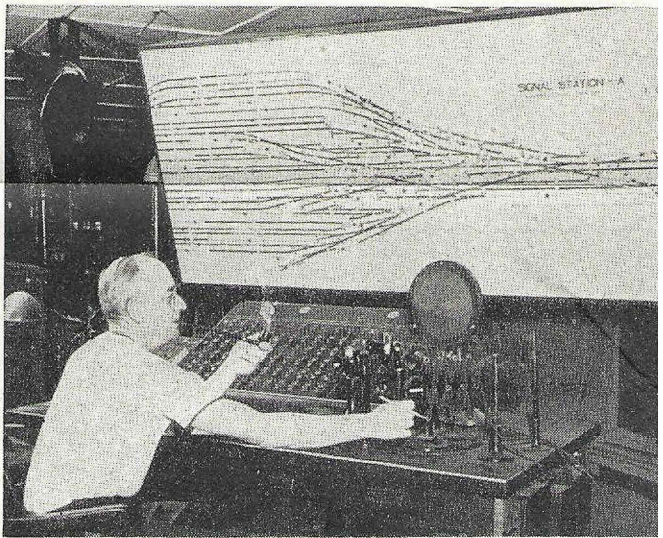
# Grand Central Station

Einer der stärkstfrequentierten Bahnhöfe der Welt ist die  
40 Jahre alte Grand Central Station im Herzen New  
York, wo jährlich bis zu 65 Millionen Reisende gezählt werden.

(Photos: AND, UP, INP)



**Fast unscheinbar** wirkt der Bahnhof inmitten der Wol-  
lenkratzer. Die zwei Stock tief gelegenen Gleishallen  
Durchgangs- und Lokalverkehr nehmen jedoch eine große  
Fläche ein als der von außen sichtbare Teil des Komplexes.



Eine Reihe von Schalt- und Kontrollstationen sorgt  
für reibungslose Abwicklung des Verkehrs auf den 67 Gleisen,  
die täglich von etwa 510 Zug-garnituren befahren werden.

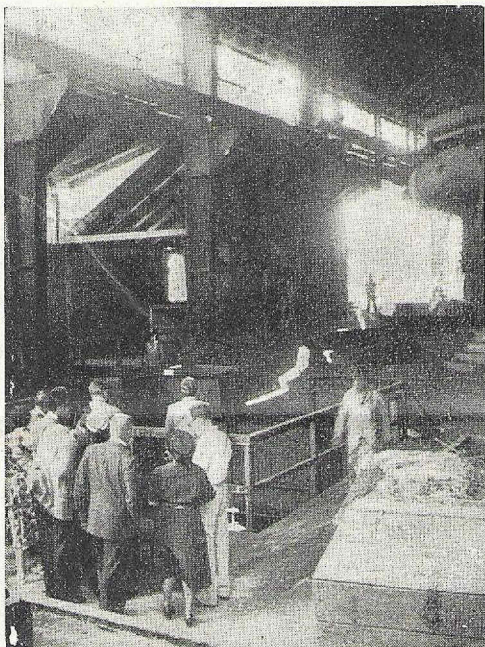


Das Herz des Bahnhofs ist die Halle, in der 30.000 Personen  
Platz finden. Den Reisenden stehen Lichtspieltheater, Frisier-  
salons, Restaurants und ein Geschäftszentrum zur Verfügung.

# Zeugen des Wiederaufbaus

Der Bundespressedienst und die MEC luden ausländische Journalisten zu einer Österreichrundfahrt ein. Korrespondenten aus Europa und Übersee sahen bei dieser Gelegenheit, wie Österreich versucht, der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die ihm die Nachkriegszeit auferlegte, Herr zu werden. Daß die Reise ein Erfolg war, beweist der Ausspruch eines Franzosen, der erklärte: „Wir haben gesehen, daß die Österreicher nicht nur ein gastfreundliches, sondern auch ein hart arbeitendes Volk sind.“

Vor Antritt der Reise gaben kompetente österreichische und amerikanische Stellen den Reiseteilnehmern einen Überblick über den durch ERP unterstützten Wiederaufbau der österreichischen Wirtschaft. Hier der US-Botschafter Thompson und der MEC-Chef Meyer während ihres Referats.



Auch Schlechtwetter konnte die Besucher nicht abhalten, die Kraftwerksbauten, die in österreichischen Bergen entstehen, zu besichtigen.

Das Ferienparadies Tirol lernten die Journalisten bei Besuchen der Haller Röhrenwerke und anderer Betriebe nun auch als Industrieland kennen. ↓

Der Besuch von Großunternehmen und Handwerksbetrieben vermittelte den Journalisten ein Bild des österreichischen Wirtschaftslebens. In Linz wohnten die Gäste dem Abstich eines VÖEST-Hochofens bei (links). In Kufstein besuchten sie die Prothesenwerkstätte (rechts), die Beinamputierten wieder ein normales Leben ermöglicht.



Die Gäste hatten nicht nur ein A für Fabriken und Betriebe, sondern brachten auch den landschaftlichen und baulichen Schönheiten großes Interesse entgegen. Hier machen ↓ einen Besuch im Stift St. Flor.

